

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 13. November 2013:

TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 23. Oktober 2013 in nichtöffentlicher Sitzung darüber informiert worden ist, dass die Rektorin der Grund- und Werkrealschule Hornberg, Frau Irmtraud Henke am Ende des Schuljahres in den Ruhestand gehen wird. Mit der Schulverwaltung wurde vereinbart, dass die Rektorenstelle neu ausgeschrieben wird. Außerdem wurde der Gemeinderat über die Flüchtlingsunterbringung durch den Ortenaukreis informiert. Das Landratsamt Ortenaukreis hat in Hornberg sechs private Wohnungen angemietet, um dort Flüchtlingsfamilien unterzubringen.

TOP 02. Ausbau der L 108, Eisenbahnstraße und Werderstraße: Aktueller Baufortschritt

Bürgermeister Scheffold begrüßt Dipl.-Ing. Jochen Weinzierl, den Bauleiter der RS Ingenieure, Achern. Beim Ausbau der L 108 handelt es sich um eine Maßnahme des Landes, an der die Stadt Hornberg in den Gehwegbereichen usw. beteiligt ist.

Herr Weinzierl erläutert den bisherigen Baufortschritt. Zunächst wurde der Bereich der Bahnhofstraße und Eisenbahnstraße vom Viadukt bis zum Bahnhofsgebäude erneuert. Bezüglich des anschließenden Bereichs vom Bahnhofsgebäude bis hinter den Knoten Bahnübergang, der noch im Eigentum der Bahn steht, konnte jetzt mit der Bahn die Einigung erzielt werden. Die Maßnahme ist damit auf einem sehr guten Weg. Die Bahn hat den Detailplanungen zugestimmt.

Aktuell wird der Kreuzungsknoten beim Krokodil bis zur Löwenbrücke einseitig erneuert, mit Ampelregelung. Die Rampe entlang des Gasthauses Krokodil wird ebenfalls erneuert. Im Bereich der Grünfläche wird ein großes Verkehrsschild aufgestellt, das elektronisch gesteuert werden kann, um bei Tunnelsperrungen die Umleitungen anzuzeigen. In ca. zwei Wochen ist mit einer deutlichen Entspannung der Situation im dortigen Bereich zu rechnen.

Über Weihnachten und Neujahr werden die Bauarbeiten ruhen, Anfang Januar wird dann weitergebaut. Dann wird die Straßenseite entlang der Firma Duravit erneuert. Parallel dazu wird der Vollausbau in der Eisenbahnstraße vom Knoten Krokodil bis vor den Bahnübergang begonnen.

Im Frühjahr wird dann kurzzeitig, voraussichtlich über ein Wochenende, eine Vollsperrung des Bahnübergangs erforderlich werden. Danach erfolgt der Vollausbau der restlichen Eisenbahnstraße vom Knoten Bahnübergang bis zum Bahnhofsgebäude. Die Gesamtmaßnahme soll Mitte 2014 abgeschlossen werden.

Herr Weinzierl spricht der Baufirma Hermann aus Furtwangen ein Lob für den bislang reibungslosen Bauablauf aus.

Der Gehweg entlang der Firma Duravit wird mit einem Hochbordstein von der Fahrbahn abgegrenzt, so dass dort künftig nicht mehr geparkt werden kann. Lediglich zwei Parkplätze werden noch zur Verfügung stehen.

Nach Abschluss der Maßnahme soll eine Verkehrsschau durchgeführt werden. Dann kann mit dem Straßenverkehrsamt und der Polizei auch besprochen werden, wie im Bereich des Knotens Viadukt die Fußgänger geleitet werden können, um Straßenüberquerungen sicher zu machen.

Die Verkehrsteilnehmer, die aus der Werderstraße in den Knoten Krokodil einfahren, werden künftig nicht mehr bevorrechtigt sein.

Bürgermeister Scheffold informiert, dass für die entfallenden Parkplätze entlang der Firma Duravit eine annähernd gleich große Zahl an Längsparkplätzen in der Eisenbahnstraße, auf der Talseite, ausgewiesen werden. Der Gemeinderat hat zu gegebener Zeit darüber zu entscheiden, ob hier eine blaue Zone mit Parkscheibenpflicht ausgewiesen werden soll.

Stadtrat Wöhrle schlägt vor, in der Verkehrsschau auch anzusprechen, ob im Bereich des Knotens Viadukt ein Zebrastreifen angebracht werden kann.

Auf Anfrage von Stadtrat Wöhrle erläutert Herr Weinzierl, dass für die Dauer der dreiwöchigen Winterpause die Straße im Bereich Knoten Krokodil beidseitig ohne Ampelregelung befahrbar sein soll.

Die Kosten für die Stadt Hornberg für die Erneuerung des Rampenbereiches rund um das Gasthaus Krokodil belaufen sich auf rund 9.000 Euro, zuzüglich gewisser Kosten für die Entsorgung von teerhaltigem Material.

Auf Vorschlag von Stadtrat Wöhrle wird Herr Weinzierl mit den Mitarbeitern der Baufirma sprechen, damit im Bereich des Bahnübergangs künftig wieder korrekt geparkt wird. Für die Arbeiter stehen Parkplätze am ehemaligen Güterbahnhof zur Verfügung.

An Stadtrat Fuhrer gewandt, präzisiert Herr Weinzierl nochmals, dass die Bahn den Plänen nun uneingeschränkt zugestimmt hat, die Zustimmung liegt schriftlich vor. Mit dem Eingang der Baufreigabe ist kurzfristig zu rechnen. Damit ist die notwendige Planungssicherheit für den Bauabschnitt vom Bahnhofsgebäude bis hinter den Bahnübergang gegeben.

Auf Anfrage von Stadtrat Baumann wird informiert, dass auch die Eisenbahnstraße über die Winterpause befahrbar sein wird, allerdings wird das Bauschild stehen bleiben. Ortskundige können dann die Straße benutzen.

Die Winterdienstregelung bleibt unverändert. Die Straßenmeisterei übernimmt den Winterdienst entlang der Ortsdurchfahrt der L 108, also in der Eisenbahnstraße und in der Triberger Straße. Die Stadt Hornberg übernimmt den Winterdienst in der Werderstraße und in der Bahnhofstraße.

Auf weitere Anfrage von Stadtrat Baumann führt Bürgermeister Scheffold aus, dass die Installation der Straßenbeleuchtung im Bereich vom Knoten Viadukt bis zum

Bahnhofsgebäude Anfang Dezember erfolgen wird. Davor werden von der EGT zwei provisorische Leuchten aufgestellt.

Der Gehweg entlang der Firma Duravit wird künftig noch rund 3,00 m breit sein, bisher beträgt die Breite 3,50 m. Deshalb kann dort künftig auch nicht mehr geparkt werden.

Der vorgestellte und geplante Baufortschritt steht unter dem Vorbehalt geeigneter Witterungsbedingungen.

Bürgermeister Scheffold spricht Herrn Weinzierl seinen Dank für die gute Bauleitung aus. Der Gemeinderat nimmt vom Sachstand Kenntnis.

TOP 03. Vorstellung und Genehmigung des Nutz-, Kultur- und Finanzplanes des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2014

Bürgermeister Scheffold begrüßt Frau Dr. Silke Lanninger, die Leiterin des Forstbezirks Wolfach, und Forstrevierleiter Martin Flach. Der Entwurf des Nutz-, Kultur- und Finanzplanes des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2014 liegt dem Gemeinderat vor.

Dr. Lanninger informiert zunächst über den Vollzug des laufenden Forstwirtschaftsjahres 2013. Der geplante Einschlag von 6.750 fm ist zu 69 % erfüllt. Das Kassenergebnis liegt derzeit noch bei 50 % des Haushaltsplanes.

Unter Berücksichtigung der derzeit noch ausstehenden Verrechnungen und bei weiterhin guter Holzmarktlage wird das geplante Jahresergebnis auf jeden Fall erreicht werden.

Im Waldwegebau ist die Maßnahme Schembach vollzogen, die Maßnahmen Feierabendfelsenweg und Ziegelgrundweg Bauabschnitt I sind fast fertig.

Nun erläutert Dr. Lanninger die Planungen für das Forstwirtschaftsjahr 2014. Insgesamt ist ein Holzeinschlag von 6.500 fm geplant, davon 500 fm für die Umsetzung des Modellprojektes Waldrandbewirtschaftung. Waldwegeneubaumaßnahmen sind auf einer Strecke von 1.450 lfm vorgesehen. Die Kosten für diese Waldwegebaumaßnahmen belaufen sich auf 35.000 Euro.

Im Verwaltungshaushalt wird mit einem Reinerlös von 114.000 Euro kalkuliert, abzüglich der Waldwegebaukosten wird der Forstbetrieb mit einem Reinerlös von 79.000 Euro abschließen.

Die beiden geplanten Waldwegebaumaßnahmen werden nun erläutert: Im Distrikt Palmdobelweg, bei der Immelsbacher Höhe, soll auf 1.000 lfm ein Waldweg gebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf 30.000 Euro. Die dann zu erwartenden Erlöse nach der Wegebaumaßnahme werden auf 40.000 Euro kalkuliert. 10 Hektar Wald können hierdurch erschlossen werden. In den Folgejahren soll dann eine weitere Wegstrecke von 900 lfm erschlossen werden. Auf einer Strecke von 10 - 15 m wird der Waldweg den Bürgermeister-Brüstle-Weg schneiden.

Der zweite Waldweg soll zusammen mit den dortigen Privatwaldbesitzern im Bereich Eckenbauernhof gebaut werden, auf einer Strecke von 450 lfm im Stadtwald. Die Kosten für die Stadt Hornberg belaufen sich auf 5.000 Euro. Die Waldwegebaumaßnahme erfolgt auf Initiative der Privatwaldbesitzer. Diese haben eine Förderung für den Waldwegebau beantragt, der Förderbescheid schreibt bestimmte Auflagen bezüglich der Wegbreite usw. vor. In diesem Bereich wird kein Wanderweg tangiert.

Dr. Lanninger macht nun noch Ausführungen zum Vollzug des Forsteinrichtungswerkes 2006 bis 2015. 74 % der Holzmasse wurde nach sieben Jahren bereits geschlagen. Insgesamt liegt man im Soll. Dr. Lanninger betont, dass auch weiterhin Waldwegebaumaßnahmen erforderlich werden, um den Wald bewirtschaften zu können.

Bezüglich des neuen 10-jährigen Forsteinrichtungswerkes 2016 wird 2014 mit einer Betriebsinventur begonnen. Der Stichtag ist der 1. Januar 2016. Danach kann der Gemeinderat Anfang 2016 das neue Forsteinrichtungswerk beschließen.

Zur Holzmarktlage führt Dr. Lanninger aus, dass die Holznachfrage weiterhin gut ist. Die Holzpreise sind gut und stabil. Dies gilt auch für Kiefernholz. Trotz gewisser Risiken wie Unwetter und Käferbefall sind die Perspektiven gut. Auch Hackschnitzelholz und Brennholz sind gut verfügbar, hier ist keine Knappheit zu befürchten.

Bürgermeister Scheffold fasst zusammen, dass 2014 vor allem Durchforstungsmaßnahmen geplant sind.

Die Stadt Hornberg beschäftigt drei Waldarbeiter, die teilweise auch im Bauhof eingesetzt werden, beispielsweise für Landschaftspflegemaßnahmen. Diese Bauhofsätze werden dann entsprechend verrechnet. Auf Herbst 2014 wird ein neuer Forstwirt auszubildender eingestellt.

Zur Waldwegebaumaßnahme Palmdobelweg führt Bürgermeister Scheffold aus, dass hier erst nach einem Ortstermin des Gemeinderates die Ausführung endgültig beschlossen wird, vor allem im Schnittbereich mit dem Wanderweg ist eine Besichtigung erforderlich. Die Waldwegebaumaßnahme ist im Waldwegekonzept der Stadt Hornberg enthalten.

Stadtrat Fuhrer fragt sich, ob das auch im kommenden Jahr geplante hohe Einschlagsvolumen von 6.500 fm auf Dauer aufrechterhalten werden kann. Auch wenn die Preise voraussichtlich stabil bleiben werden, hat er Bedenken, dass zu viel Holz eingeschlagen wird. Durch das viele Totholz am Wegesrand ist der Wald schwer zugänglich, so Herr Fuhrer weiter. Er fragt, ob das Totholz nicht als Hackschnitzel verwertet und abgefahren werden kann.

Dr. Lanninger antwortet, dass der Holzeinschlag sich aus dem Hiebsatz errechnet. Insgesamt ist der Stadtwald Hornberg noch im Aufbau, der Holzeinschlag liegt weiterhin unter dem jährlichen Zuwachs. Es sind immer noch viele Bestände vorhanden mit Pflögerückständen, bei gleichzeitigem starken Zuwachs. Deshalb müssen die schlechten Bestände weiterhin herausgeschlagen werden, um den Bestand verbessern zu können und den Zuwachs zu fördern.

Zum Totholz führt Dr. Lanninger aus, dass dieses aus dem Wald herausgezogen werden muss, um im Wald arbeiten zu können. Dies ist auch aus Arbeitssicherheitsgründen und aus technischen Gründen erforderlich. Forstrevierleiter Flach ergänzt,

dass das Totholz am Wegesrand in der Regel gehackt und abgefahren wird, soweit es hierzu geeignet ist. Dies ist aber nicht immer der Fall, oft ist das Totholz durch Steine verunreinigt oder der Grünanteil ist zu hoch, dann kann das Totholz nicht zu Hackschnitzeln verwertet werden. Auf Sicht werden sich der jährliche Einschlag und der jährliche Zuwachs die Waage halten.

Stadtrat Fritsch regt an, Aussichtspunkte freizulegen, z. B. im Bereich Teufelstritt. Herr Flach antwortet, dass regelmäßig im Zuge von Waldwegebaumaßnahmen solche Freilegungen erfolgen. Hierfür ist eine Erschließung erforderlich. Bürgermeister Scheffold bittet, solche Aussichtspunkte der Verwaltung zu melden, die Freilegung wird dann im Einzelfall geprüft.

Stadträtin Lauble gibt die Meinung aus dem Ortschaftsrat Reichenbach weiter, dass in der Fläche zu wenig gekalkt worden ist. Dies bezieht sich auf den Privatwald und auf den Stadtwald. Hierzu führt Herr Flach aus, dass im Reichenbacher Wald für einige Flächen Kalkungen beantragt worden sind, diese wurden aber noch nicht durchgeführt. Für die Kalkung per Hubschrauber sind ausreichend große, zusammenhängende Flächen erforderlich. Insgesamt wurde die Förderung der Waldkalkung verbessert.

Dr. Lanninger bittet, dass die betroffenen Privatwaldeigentümer sich direkt beim Forstbezirk Wolfach melden sollen.

Stadtrat Hess ist der Meinung, dass die vorgeschlagene weitere Durchforstung des Stadtwaldes der richtige Weg ist.

Auf Anfrage von Stadtrat Wöhrle führt Dr. Lanninger aus, dass mit dem planmäßigen Vollzug des Forstwirtschaftsjahres 2013 gerechnet werden kann, auch wenn 31 % des Holzeinschlags noch ausstehen und das Kassenergebnis erst bei 50 % liegt. Viele Hiebe werden erst jetzt bis zum Jahresende durchgeführt, teilweise auch durch Unternehmer.

Zu den laufenden Waldwegebaumaßnahmen führt Bürgermeister Scheffold aus, dass diese teilweise vielleicht erst 2014 fortgeführt werden können, dies hängt auch von der Witterung ab.

Stadtrat Wöhrle ist der Meinung, dass der Waldweg zum Aussichtspunkt Uhufelsen noch immer nicht in einwandfreiem Zustand ist, wie bereits im Gemeinderat festgelegt. Außerdem ist er der Meinung, dass der Aussichtspunkt besser ausgeschildert werden könnte. Er schlägt deshalb vor, für die Gestaltung von Kreuzungsbereichen von Waldwegen und Wanderwegen jährlich einen gewissen Haushaltsansatz vorzusehen. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass solche Gestaltungen Bestandteil der jeweiligen Waldwegebaumaßnahme sind. Zum oben genannten Waldweg führt Herr Flach aus, dass der Schwarzwaldverein unter der Führung von Herrn Nick bereits aufgeräumt hat. Er schlägt vor, eine Besichtigung mit Stadtrat Wöhrle vorzunehmen, um weitere Maßnahmen zu besprechen.

Stadtrat Tischer könnte sich vorstellen, den II. Bauabschnitt Palmdobelweg auf einer Strecke von 900 lfm ebenfalls bereits 2014 durchzuführen. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass solche Waldwegebaumaßnahmen sehr aufwändig zu planen und relativ teuer sind, weshalb hier Schritt für Schritt vorgegangen werden sollte. Gewisse Vorbereitungsarbeiten sind für den II. Bauabschnitt erforderlich. Über die Durch-

führung des II. Bauabschnittes kann im Herbst 2014 beraten werden, im Rahmen des Forstwirtschaftsplanes 2015.

Bürgermeister Scheffold dankt dem Team des Forstbezirks Wolfach und vor allem Forstrevierleiter Flach mit seinen städtischen Waldarbeitern für die geleistete und sehr engagierte Arbeit. Er informiert, dass der Geschäftsstellenbeamte des Forstbezirks Wolfach, Herr Springmann, demnächst in den Ruhestand geht. Hierüber wird in der Presse dann berichtet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den vorliegenden Nutz-, Kultur- und Finanzplan des Stadtwaldes Hornberg für das Forstwirtschaftsjahr 2014. Der Reinerlös des Forstbetriebes ist dem städtischen Haushalt zuzuführen. Die Waldwegebaumaßnahme Palmdobelweg steht unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch den Gemeinderat im Anschluss an eine Ortsbesichtigung.

TOP 04. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Herstellung eines neuen Besuchereingangs auf dem Grundstück Flst.Nr. 368 (Hauptstraße 14 – 16) in Hornberg

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einvernehmen.

TOP 05. Bekanntgaben und Anfragen

05.1 Feuerwehrgerätehaus Niederwasser

Bürgermeister Scheffold informiert, dass in die große und die kleine Garage Wasser eintritt. Da gleichzeitig neue und dichtere Türen eingebaut worden sind, hat sich ein Feuchtigkeits- und teilweise auch ein Schimmelproblem bei der Einsatzkleidung gebildet. Verschiedene Maßnahmen sind deshalb vereinbart worden. In der kleinen Garage ist ein weiterer Heizkörper eingebaut worden, der dankenswerter Weise von der Firma Aicher gesponsert wird. Eine Be- und Entlüftung wird beauftragt, die Kosten belaufen sich auf rund 1.200 Euro.

Die Einsatzkleidung ist gereinigt worden, soweit erforderlich werden Neuanschaffungen vorgenommen. Vorübergehend wird die Einsatzkleidung im alten Schulraum in der Mühlenmatte 5 gelagert, später soll die Einsatzkleidung dann in der kleinen Garage gelagert werden.

Zuvor ist eine Terrassenabdichtung über den beiden Garagen notwendig. Stadtbaumeisterin Moser führt mit Fachplanern einen Ortstermin durch, die Maßnahme ist 2014 schnellstmöglich umzusetzen. Der Gemeinderat wird wieder informiert.

05.2 Sponsorenlauf der Wilhelm-Hausenstein-Schule

Heute hat ein Pressetermin in der Schule stattgefunden. Der Sponsorenlauf hat einen Erlös von aktuell 8.019 Euro erbracht. Dieses Geld soll für die Aufwertung der Schulhöfe und den Bau einer neuen Kletterwand verwendet werden. Die Planung wird jetzt zusammen mit der Schule erstellt.

Stadtrat Baumann hat die Sorge, dass die Werkrealschule auf Dauer nicht gehalten werden kann. Er bittet, die Investitionen vor diesem Hintergrund genau zu überprüfen.

05.3 34. Sportstudio des TV Hornberg

Der TV Hornberg lädt auf Sonntag, 17. November 2013 um 15:00 Uhr in die Sporthalle ein.

05.4 Baumschau

Die Baumschau findet am Montag, 18. November 2013 und am Mittwoch, 20. November 2013 jeweils von 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr statt. Treffpunkt ist jeweils am Rathaus. Interessierte Stadträte mögen sich bei Stadtbaumeisterin Moser melden.

05.5 Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet in zwei Wochen, am Mittwoch, 27. November 2013 um 17:00 Uhr statt.

05.6 Pflegeheim Stephanushaus

Stadtrat Fuhrer erinnert an den letzten Ortstermin des Gemeinderates. Damals ging man sehr zuversichtlich wieder auseinander. Jetzt wurde aber bekannt, dass erneut ein Leitungswechsel ansteht. Bürgermeister Scheffold informiert ausführlich über den Sachstand. Er hat heute ein Gespräch beim Paul-Gerhardt-Werk geführt. Es wurden personelle und organisatorische Maßnahmen zugesichert. In der nächsten Woche wird ein weiteres Gespräch mit den Heimfürsprechern stattfinden. Anschließend wird eine ausführliche Presseinformation durch das Paul-Gerhardt-Werk erfolgen.

Bürgermeister Scheffold wird den Gemeinderat in nichtöffentlicher Sitzung über weitere Details informieren. Er betont, dass seitens der Stadt Hornberg alle denkbaren und möglichen Schritte unternommen worden sind, um die Situation im Pflegeheim zu verbessern.

05.7 Hammersteg

Stadtrat Fritsch erinnert daran, dass der Hammersteg bei entsprechender Witterung sehr rutschig ist. Er könnte sich vorstellen, in den Wintermonaten die Holzplanken mit einem griffigen Material zu bedecken.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass dies nicht möglich ist, weil die Brücke für das Streufahrzeug befahrbar sein muss. Er wird aber prüfen lassen, ob die Brücke mit einem abstumpfenden Material, z. B. Splitt bestreut werden kann. Auch wird geprüft, ob auf jeder Seite der Brücke Streubehälter aufgestellt werden können. Stadtbaumeisterin Moser wird dies mit Bauhofleiter Flaig besprechen.

05.8 Pfarrgarten

Stadtrat Fritsch informiert, dass im Pfarrgarten zwei Leuchten defekt sind. Dies wird behoben.

05.9 Beheizung der Sporthalle

Stadtrat Hess weist darauf hin, dass das Gebläse in der Sporthalle einzuschalten ist, weil die Temperaturen aktuell zu niedrig sind.

05.10 Erneuerung der Spielfeldlinien in der Sporthalle

Stadtrat Hess mahnt nochmals die Erneuerung der Linien an. Er bittet um Benennung eines verbindlichen Termins, weil er immer wieder hierauf angesprochen wird.

Stadtbaumeisterin Moser informiert über den Sachstand. Die Linien wurden fotografiert, von einer Spezialfirma wird derzeit ein Angebot eingeholt. Sie wird Herrn Hess wieder informieren. Früher wurden solche Maßnahmen durch den Sporthallenverwalter durchgeführt. Nach der Neuorganisation und der Aufgabenerweiterung ist dies aber schwierig. Bürgermeister Scheffold wird veranlassen, dass der Aufwand für eine Ausführung in Eigenleistung geprüft wird.

05.11 Waldabstand in der Reichenbacher Straße

Stadtrat Tischer weist darauf hin, dass trotz der durchgeführten Waldrücknahme entlang der Reichenbacher Straße für manche Anlieger die Besonnung sich nicht verbessert hat. Er bittet um Prüfung, ob durch die Entfernung einzelner Bäume eine Verbesserung erreicht werden kann. Eine Kahlschlagmaßnahme hält er für nicht zumutbar. Nach Prüfung sollten die Anlieger informiert werden.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass er bereits ein Gespräch mit Anliegern geführt hat. Danach hat er eine Besichtigung mit Forstrevierleiter Flach durchgeführt. Grundsätzlich bestehen nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten einer Verbesserung. Herr Flach prüft, ob oberhalb des Hauses Hilde im Stadtwald weitere Verbesserungen möglich sind. Sofern die neuen Eigentümer des Hauses Hilde damit einverstanden sind, können auch auf diesem Grundstück Bäume entfernt werden.

Eine deutliche Verbesserung der Besonnung wäre aber nur theoretisch denkbar, wenn mehrere hundert Meter des Hangs abgeholzt werden würden. Dies ist nicht durchführbar.

05.12 Straßenlampen am ehemaligen Güterbahnhof

Stadtrat Tischer informiert, dass die beiden Straßenlampen auf dem Parkplatz hinter dem Feuerwehrgerätehaus ungünstig stehen. Bereits mehrfach sind Autos oder LKW's dagegen gefahren, wobei sowohl die Fahrzeuge als auch die Lampen stark beschädigt worden sind. Seiner Meinung nach müssen die Straßenlampen versetzt werden. Zu bedenken ist, dass in den Fällen, in denen der Fahrzeugführer den Schaden bei der Stadt Hornberg nicht meldet, Kosten auf die Stadt zukommen. Er schlägt deshalb vor, bei einer Ortsbesichtigung, an der er gerne teilnehmen möchte, neue Standorte festzulegen.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass die Verwaltung bei der EGT ein Angebot einholen wird, um die Lampen in Richtung Bahnkörper zurückzusetzen.

Stadtrat Baumann schließt sich diesem Vorschlag an. Die derzeitigen Lampenstandorte sind ungeeignet.

05.13 Endausbau der Straße oberhalb des Friedhofs Niederwasser

Ortsvorsteher Dold erkundigt sich, wann der Endausbau durchgeführt wird. Stadtbaumeisterin Moser antwortet, dass die Baufirma K & W eine Erledigung noch in dieser Woche zugesagt hat. Sie wird kurzfristig bei der Firma anrufen und Ortsvorsteher Dold informieren.

TOP 06. Fragestunde

06.1 Waldabstand entlang der Reichenbacher Straße und Schwanenbacher Straße

Die Anlieger Klausmann und Epting kommen auf eine frühere Ortsbesichtigung zurück. Sie sind der Meinung, dass im Bereich des oberen Schachenwegs hohe Bäume entfernt werden sollten. Der Waldweg sollte auf einer Strecke von rund 300 m in Richtung Schwanenbach verlängert werden, auch um die Besonnung zu verbessern.

Bürgermeister Scheffold antwortet, dass der Weiterbau derzeit nicht geplant ist. Er wird das aber prüfen lassen. Er wird einen Ortstermin mit Forstrevierleiter Flach und den Anliegern organisieren. Zu beachten ist aber, dass der Waldbestand in sich stabil bleiben muss. Er erläutert nochmals kurz die bisherigen Waldrücknahmemaßnahmen. Die Waldrücknahme erfolgt sukzessive entsprechend dem städtischen Waldrandkonzept.

06.2 Feuerwehrgerätehaus Niederwasser

Abteilungskommandant Uwe Bähr betont nochmals die Dringlichkeit der Dachsanierung. Erst wenn das Dach wieder dicht ist, kann die Einsatzkleidung wieder in der kleinen Garage gelagert werden. Bürgermeister Scheffold antwortet, dass dieses Problem grundsätzlich gelöst werden muss. Eine notdürftige Reparatur würde keinen Sinn machen.

06.3 Abwasserbeseitigungskonzept für den Bereich Landstraße in Niederwasser

Herr Uwe Bähr erkundigt sich nach dem Sachstand. Stadtbaumeisterin Moser kann berichten, dass die endgültige Planung mit Kostenschätzung durch das Büro Zink derzeit fertiggestellt wird, die Planung wird in Kürze vorliegen. Das Wasserwirtschaftsamt wird an allen Planungsschritten beteiligt. Die Planung wird demnächst im Ortschaftsrat Niederwasser vorgestellt. Dann kann das weitere Vorgehen festgelegt werden.